

www.frankfurt-main.ihk.de



IHK



IHK Frankfurt am Main

Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main  
Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main  
[www.frankfurt-main.ihk.de](http://www.frankfurt-main.ihk.de)

**Ansprechpartner / Informationen unter:**

Thomas Stetz  
stv. Geschäftsführer  
Telefon 0 69 / 21 97 - 13 72  
Telefax 0 69 / 21 97 - 13 83  
[t.stetz@frankfurt-main.ihk.de](mailto:t.stetz@frankfurt-main.ihk.de)

## Webinar-Reihe: Finanzmanagement und Unternehmensfinanzierung

Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises  
Mittelstandsfinanzierung  
der IHK Frankfurt

Liquiditätssteuerung

Working Capital Management

Finanzierung und Finanzkommunikation

Steuerung mit Bilanz- und Finanzkennzahlen

Fremdwährungsrisiko-Management

### Webinar Finanzmanagement und Unternehmensfinanzierung

#### Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Mittelstandsfinanzierung der IHK Frankfurt

In der Online-Seminarreihe zeigen wir Ihnen anhand konkreter Beispiele aus der Praxis, wie Sie Ihr Finanzmanagement im Unternehmen optimieren können.

Ihr Vorteile

- Räumliche Ungebundenheit
- Günstige Preise
- Geringer Zeitaufwand

Folgende Module bieten wir Ihnen im November 2010 – immer dienstags – an:

2.11.10

#### Webinar I (Einführungsveranstaltung)

Finanzmanagement im mittelständischen Unternehmen – Arbeitsfelder und Ansatzpunkte

Referenten: **Klaus Heining**, **Rainer Langen**, **Martin Winter**, **Thomas Stetz**

9.11.10

#### Webinar II

Interne Liquiditätsquellen mobilisieren – Working Capital Management

Referent: **Martin Winter**

16.11.10

#### Webinar III

Finanzierung und Finanzkommunikation – der richtige Weg zum Kredit

Referent: **Rainer Langen**

23.11.10

#### Webinar IV

Steuerung mit Bilanz- und Finanzkennzahlen, Bilanzpolitik BilMoG

Referent: **Klaus Heining**

30.11.10

#### Webinar V

Fremdwährungsrisiko-Management – Risikokreislauf als Basis aller Aktivitäten – bilanzielle vs. ökonomische Steuerungsgrößen

Referenten: **Martin Winter** und **Verena v. Tresckow-Bronke**

Uhrzeit: jeweils 14:30 Uhr, jedes Webinar dauert ca. 45 bis 60 Minuten

### Zielgruppe

Inhaber und Geschäftsführer mittelständischer Betriebe und Konzernunternehmen, Geschäftsleiter Finanzen, kaufmännische Leiter, Mitarbeiter Rechnungswesen, Controlling und Revision, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachanwälte Steuerrecht, Buchhalter und Bilanzbuchhalter, kaufmännische Unternehmensberater.

### Teilnahmegebühr

Das Einführungs-Webinar am 2.11.2010 ist kostenfrei. Die übrigen Webinare kosten jeweils € 50,00, wer sich vor dem 9.11.2010 für alle 4 Webinare anmeldet zahlt den Vorzugspreis € 150,00.

Bezahlung nach Rechnungsstellung. Stornierung bis zum Vortrag des jeweiligen Webinars, bei Buchung aller Webinare bis zum 8.11.2010 kostenfrei möglich.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter [www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen](http://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen) und dem jeweiligen Webinar-Termin zu einzelnen Webinaren Ihrer Wahl an oder zur kompletten Webinar-Reihe – zum Vorzugspreis – unter dem Datum 2.11.2010.

### Teilnahmeprozedere und weitere Infos

Sie erhalten von uns nach Ihrer Anmeldung den Link und die Zugangsdaten für das Online-Seminar. Klicken Sie auf den Link und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie verfolgen das Online-Seminar über zwei Wege:

1. Bildschirm

Sie sehen in der Webex-Maske den Bildschirm des Referenten.

2. Telefon

Sie hören den Vortrag über Ihr Telefon.

Fragen an die Referenten sind möglich, nur nicht per Telefon sondern über den Navigator. Sie erhalten immer eine Antwort, aber nicht „sofort“. Die an den Referenten geschickten Fragen werden schriftlich nach dem Seminar per E-Mail beantwortet. Ggf. erfolgt eine telefonische Kontaktaufnahme. Es wird keine Chat-Funktion angeboten, um die Sitzung nicht durch das Lesen, Schreiben und Beantworten aufzuhalten.

Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie im IHK-Veranstaltungskalender ([www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen](http://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen)).

Die Teilnehmer haben im Anschluss die Möglichkeit, sich den Vortrag als pdf herunterzuladen.

Jedes Webinar ist inhaltlich eigenständig, d.h. es ist nicht notwendig vorhergehende Webinare verfolgt zu haben. Bezugnahmen durch die Referenten sind trotzdem nicht ausgeschlossen und sollen den Teilnehmern Zusammenhänge verdeutlichen. Die Webinare II bis V dringen fachlich deutlich tiefer in das jeweilige Thema ein, als die Befassung im Einführungswebinar. Sie bieten somit einen guten Mehrwert und Nutzen für das Tagesgeschäft.

Wer das Einführungs-Webinar verpasst hat, kann es ab dem 3.11.2010 über einen Link nochmals abrufen. Der Link befindet sich dann im IHK-Veranstaltungskalender zu den jeweiligen weiteren Webinar-Terminen.

### Webinar I

#### Finanzmanagement im mittelständischen Unternehmen – Arbeitsfelder und Ansatzpunkte

Referenten: **Klaus Heininger, Rainer Langen, Martin Winter, Thomas Stetz**

Liquidität ist ein knappes aber sehr wertvolles Gut, professionelles Finanzmanagement wird in den Unternehmen deswegen zunehmend wichtig und kristallisiert sich als eigenständige Funktion auch in kleinen Unternehmen heraus. Wir geben Ihnen im ersten Webinar der fünfteiligen Serie einen Überblick über die wesentlichen Bausteine und Elemente des Finanzmanagements und skizzieren die wichtigsten Anforderungen an Transparenz und Regelungen. Daraus lassen sich der Handlungsbedarf für ein gutes Cash- und Risikomanagement sowie die Fragstellungen zur Unternehmensfinanzierung ableiten, die in diesem und nachfolgenden Webinaren strukturiert erarbeitet werden.

### Webinar II

#### Interne Liquiditätsquellen mobilisieren – Working Capital Management

Referent: **Martin Winter**

Working Capital Management verfolgt das Ziel, intern Liquiditätsreserven aufzudecken und freizusetzen. In Zeiten sinkender Zahlungsmoral, steigender Insolvenzzahlen und restriktiver Kreditvergabepolitik der Banken müssen die Unternehmen reagieren und adäquate Maßnahmen ergreifen. Ziel einer jeden Maßnahme ist die Realisierung von Einsparungspotenzialen und Liquiditätseffekten in den Bereichen Debitoren, Kreditoren und Lager. „Collect fast, pay slow“ ist wohl die prägnanteste Zusammenfassung der Zielsetzung im WCM, der Steuerung des Netto-Umlaufvermögens. Es geht hierbei um eine Beschleunigung der Geldeingänge und Verlangsamung der Auszahlungen ohne Beeinträchtigung der Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Im Bereich des Lagers

sollte so wenig Kapital wie möglich gebunden werden, um die operativen Prozesse aufrecht zu erhalten.

### Webinar III

#### Finanzierung und Finanzkommunikation – der richtige Weg zum Kredit

Referent: **Rainer Langen**

Nie war es so schwierig, die vielfach dringend benötigten Kredite von den Banken zu erhalten. Wer aber heute Hilfe bei der Finanzierung seines Unternehmens benötigt, muss Visionen, Ziele und Zahlen offenlegen. Somit wird ein Höchstmaß an professioneller Kommunikation und die Bereitschaft, die Sprache und Denkwelt der Banken zu verstehen, zu einem strategischen Wettbewerbsvorteil für jedes Unternehmen.

Das Webinar zeigt mittelständischen Unternehmern die Bedeutung von guter Kommunikation, von Vertrauen und partnerschaftlichem Denken in der Geschäftsbeziehung zu den kreditgebenden Banken auf. Anhand praxisorientierter Hinweise werden die Anforderungen der Banken erläutert und wertvolle Tipps gegeben, wie man sich trotz deutlich verschärfter Kreditvergabepraxis die erforderliche Finanzierung sichern kann.

### Webinar IV

#### Steuerung mit Bilanz- und Finanzkennzahlen, Bilanzpolitik BilMoG

Referent: **Klaus Heininger**

Steuerung von Finanzkennzahlen in mittelständischen Unternehmen – Möglichkeiten zur Beeinflussung der Finanzierungsbedingungen

Das Webinar stellt den Zusammenhang zwischen dem Jahresabschluss, den daraus abzuleitenden Finanzkennzahlen

und den Finanzierungsbedingungen für mittelständische Unternehmen dar. Im Mittelpunkt steht die Darstellung der wesentlichen Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf den Jahresabschluss und die daraus abzuleitenden Möglichkeiten der Bilanzpolitik bzw. Beeinflussung der Bilanzkennzahlen. In einem Fallbeispiel werden wesentliche bilanzpolitische Möglichkeiten, die das BilMoG insbesondere für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 bietet, anhand von Zahlenbeispielen dargestellt.

### Webinar V

#### Fremdwährungsrisiko-Management – Risikokreislauf als Basis aller Aktivitäten – bilanzielle vs. ökonomische Steuerungsgrößen

Referenten: **Martin Winter und Verena v. Tresckow-Bronke**

Währungsrisiken entstehen immer dann wenn Fremdwährungspositionen zu einem unsicheren Kurs in EUR umgerechnet werden müssen – soweit die Basiskenntnis. Wie geht man aber damit um? Woher weiß man wie hoch das Risiko? Wie wird sich der Kurs einer Währung entwickeln und ist eine Kursänderung schlecht für das Unternehmen? Wollen wir diese Risiken sichern oder macht es Sinn zu spekulieren? Niemand weiß wie sich die Kurse entwickeln werden, auch keine Banker, Berater, Analysten und sonstige Fachleute. Der beste Rat ist also an dieser Stelle, sich nicht auf Marktmeinungen zu verlassen, sondern ein sinnvolles Fremdwährungsrisikomanagement zu betreiben. Im Webinar zeigen wir, wie ein solch professionelles FX-Management aufgebaut ist, was die Grundregeln sind und welches Handwerkzeug zur Steuerung notwendig ist. Aber auch die bilanzielle Handhabung wird in einem zweiten Teil genauer beleuchtet.

### Klaus Heininger



#### FALK & Co

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Heininger ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie Partner und Geschäftsführer bei FALK & Co Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Frankfurt am Main. Er ist dort schwerpunktmäßig mit der Betreuung von mittelständischen, d. h. insbesondere inhabergeführten Unternehmen befasst. Gerade in letzter Zeit rücken hier Themen der Unternehmensfinanzierung stärker in den Mittelpunkt. Klaus Heininger ist der Leiter der Arbeitskreises „Mittelstandsfinanzierung“ bei der IHK Frankfurt. Er ist außerdem Vorstandsvorsitzender des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW).

### Rainer Langen



**Rainer Langen & Partner**  
Mittelstandsfinanzierung

Rainer Langen ist Inhaber der bundesweit tätigen Beratungsgesellschaft Rainer Langen & Partner Mittelstandsfinanzierung in Kronberg. Kernkompetenz ist die Entwicklung und praktische Umsetzung individueller Finanzierungskonzepte für alle Phasen einer Unternehmensentwicklung. Nach langjähriger Tätigkeit im Firmenkundenkreditgeschäft einer Großbank verfügt er über ein umfangreiches Expertenwissen in Finanzierungsfragen und der Kommunikation mit Kapitalgebern. Neben mehreren Fachartikeln in diversen Printmedien, Veröffentlichung von zwei Fachbüchern zum Thema Finanzierung, zuletzt in 2009.

### Verena von Tresckow-Bronke



Verena von Tresckow-Bronke ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und Partner bei der Rölfs WP Partner AG. Sie leitet die Niederlassung Frankfurt. Ein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Be-

treuung von mittelständischen national und international tätigen Unternehmen, auch Familienunternehmen. In diesem Zusammenhang ist die Beantwortung von bilanziellen Fragestellungen zu Sicherungsgeschäften nach HGB und IFRS von großer Relevanz.

### Martin Winter



**SCHWABE, LEY & GREINER**

Martin Winter studierte nach einer Lehre zum Bankkaufmann BWL an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt und der Universität Paris Dauphine. Herr Winter ist Partner bei

Schwabe, Ley & Greiner und leitet seit 2001 Finanz- und Treasury Management-Projekte bei namhaften nationalen und internationalen Unternehmen. Zuvor war Herr Winter 6 Jahre in verschiedenen kaufmännischen Funktionen im Philipp Holzmann Konzern und der SÜBA Bau AG tätig. Herr Winter ist Referent von Seminaren zum Thema Cash- und Liquiditätsmanagement der Creditreform Akademie und Aufsichtsrat einer Marketingagentur.

### Arbeitskreis Mittelstandsfinanzierung

Ende 2009 hat sich der IHK-Arbeitskreis Mittelstandsfinanzierung konstituiert. Die Mitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, Unternehmer in allen Fragen der Unternehmensfinanzierung zu unterstützen, Finanzierungs-Knowhow an interessierte Unternehmen weiterzugeben und die Zusammenarbeit zwischen produzierendem Gewerbe sowie Dienstleistungsunternehmen und Banken zu fördern. Der Arbeitskreis startete am 6. Mai 2010 mit der Veranstaltung „Liquiditätsplanung optimieren – wie stelle ich meine kurzfristige Finanzierung auf gesunde Beine?“ ([www.frankfurt-main.ihk.de/liquiditaetsplanung](http://www.frankfurt-main.ihk.de/liquiditaetsplanung)).

Weitere Infos und Mitgliederliste: [www.frankfurt-main.ihk.de/ak-mittelstandsfinanzierung](http://www.frankfurt-main.ihk.de/ak-mittelstandsfinanzierung)